

# Literaturhaus Magdeburg

Thiemstraße 7  
39104 Magdeburg



## Literaturprojekte

Veranstaltungen für Grundschule, Förderschule, Sekundarschule, Gymnasium und Berufsschule

Wir bieten im Jahr 2006 Veranstaltungen für Projektstage an bzw. führen Leseprojekte durch, die an mehreren Schulen im Stadtgebiet stattfinden können. Bitte melden Sie sich für die Projekte rechtzeitig an. Wir benötigen für die Organisation einen längeren Vorlauf (Telefon/Fax: 4 04 49 95 oder per E-Mail: literaturhaus-md@kukma.net).

### 1. Dialog der Generationen

#### – das Miteinander der Generationen in der Literatur und im Leben.

In vielen Büchern geht es um das Zusammenleben von jungen Menschen mit den Eltern und Großeltern. Wie lebt man miteinander? Wie war das Leben früher? Verstehen die Eltern und Großeltern noch ihre Kinder und Enkel?

Diskutiert werden können diese Probleme anhand der Geschichten und Bücher von Erich Kästner, Astrid Lindgren, Peter Härtling und vielen anderen Autoren.

Das Projekt kann gut für Grund- und Sekundarschulen gestaltet werden.

### 2. Literatur gegen Gewalt

Wir werden täglich mit Gewalt im Alltag, in der Schule und in der Familie konfrontiert. Durch die Medien wird Kriegsgeschehen und bedrückende Armut in den Ländern der „Dritten Welt“ an uns herangetragen. Wie gehen wir damit um?

Vermittelt über Bücher können wir ins Gespräch kommen, können Fakten und Hintergründe erfahren.

Das Literaturhaus möchte mit Veranstaltungen zu Büchern, die sich dem Thema Gewalt zuwenden, zu einem Dialog über Toleranz und Demokratie beitragen, um Einstellungen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, sich brutalem und gewaltbereitem Verhalten in der Gesellschaft entgegen zu stellen.

### Mögliche Veranstaltungen:

#### **Drachentochter – Lesung mit Kerstin Mlynkec**

„Wer nicht Vater noch Mutter hat, den erziehen Tag und Nacht“ – Kerstin Mlynkecs Roman über eine Außenseiterin kommt daher wie sie selbst: wild und unangepasst. Die „danebengeborene“ Romanheldin (die Mutter war mit 13 Jahren schwanger und wurde von der Familie verstoßen) wächst in den 60er Jahren in einem Kinderheim der DDR auf. Die Mutter kümmert sich nicht um sie. Keine Freunde, keine Geborgenheit, keine Sicherheit. Eine Asoziale in der DDR. Das einzig Wärmende in diesem Buch ist die heimelige Welt der sorbischen Großmutter.

Dieses Buch ist nicht nur eine Auseinandersetzung mit sozialen Problemen; mit den einzelnen Personen tritt auch die Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts dem Leser und Zuhörer entgegen, nicht zuletzt als die Romanheldin (die Autorin) als Fotografin am Prenzlauer Berg den Mauerfall erlebt.

#### **Heim – Lesung mit Mirijam Günter**

Egal, was los war in ihrem Leben, geschrieben hat Mirijam Günter immer. Gedichte – furchtbare Gedichte, sagt sie heute und lacht, na ja, ein paar schöne waren auch dabei – und Kurzgeschichten. Über das, was passiert ist, in der Welt und bei ihr. Und als nichts klappte, die Lehre zum Auto-mechaniker nicht, die zum Maler und Lackierer nicht, die zum Koch erst recht nicht – „ich kann nicht mal 'nen Kaffee kochen!“ – und ein guter Freund sie fragte, was sie denn wirklich machen wolle, war ihre Antwort klar: schreiben. Rausgekommen ist ein Roman wie ein Dokument. Schonungslos. Spannend. Ehrlich. Authentisch. Schließlich weiß Mirijam Günter, die selbst in Heimen groß geworden ist, wovon sie schreibt. Aufgewachsen in Köln, studiert sie heute am Literaturinstitut in Leipzig.

#### **Tatjana Wassilijewa: Ab jetzt zählt jeder Tag – Buchvorstellung**

II. Weltkrieg: Tanja ist dreizehn Jahre alt und lebt in der Nähe von Petersburg. Die glücklichen Tage ihrer Kindheit sind schnell vorbei, als deutsche Panzer über die Dorfstraße rollen. Tanja wird als Zwangsarbeiterin nach Deutschland verschleppt. Sie (über)lebt in einem Zwangsarbeitslager in Magdeburg...

#### **Nomi Rubel: Schwarzbraun ist die Haselnuss – Buchvorstellung**

Die Autorin Nomi Rubel verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Magdeburg, bevor sie 1934 als Jüdin nach Palästina auswandern musste, um den Verfolgungen durch die Nationalsozialisten zu entgehen. Ihre Erlebnisse in unserer Heimatstadt, das Anwachsen des antisemitischen Klimas in der Schule (damals Victoria-Schule, heute Hegelgymnasium) und im öffentlichen Leben sind Thema dieser Buchvorstellung.

Des Weiteren bieten wir an:

Lesungen mit Kurt Wünsch und anderen Hallenser Autoren aus der Anthologie

„**Wer dem Rattenfänger folgt. Gesichter der Gewalt**“.

Das Projekt kann für Sekundarschulen und Gymnasien gestaltet werden. Auch andere Autoren und Bücher können einbezogen werden.

### 3. Humor, Satire, Ironie in der Literatur

Literatur ist keine bitterernste Angelegenheit. Viele literarische Formen sind im Verlaufe der Literaturgeschichte entwickelt worden, um ernste Inhalte leicht und heiter an den Leser heranzutragen. Oft sind die Werke großer Dichter von den Zeitgenossen oder Nachgeborenen als Vorlage und Rahmen für eigene „Ergüsse“ ausgebeutet worden. In diesem Projekt wollen wir der heiteren Seite der Literatur nachspüren und uns der Klassik (Goethe, Schiller u.a.), dem 19. Jahrhundert (Heine u.a.) und dem 20. Jahrhundert (Kästner, Tucholsky u.a.) zuwenden.

Die Projekte können für alle Schulformen gestaltet werden.

Eintritt: 2,00 € pro Schüler(in)/Tag

Alle Veranstaltungen nach Voranmeldung unter Rufnummer 4 04 49 95.